

Nachrichten

Graf Bodman spricht über den Bauernkrieg

Allensbach/Bodman Vor 500 Jahren waren die Bauern und der gemeine Mann mit der Obrigkeit unzufrieden. Der Aufruhr der Bauern, der über den Klettgau und den Thurgau auf der Kirchweih in Hilzingen am 2. Oktober 1524 den Hegau erreicht hatte, griff im Frühjahr 1525 auch auf den Bodanrück, Bodman und Sernatingen über. Die Aufstände wurden am Ende niedergeschlagen, wobei schätzungsweise zwischen 70.000 und 75.000 Menschen ums Leben kamen. Über diese Ereignisse spricht Wilderich Graf von und zu Bodman am Donnerstag, 3. April, 20 Uhr, im katholischen Pfarrheim. (pm)

Versammlung der „Freunde für Sartawi“

Stockach Der Verein Freunde für Sartawi trifft sich am Freitag, 28. März, um 20 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung im Restaurant Indien Mirchi in der Goethestraße 23. Wie der Verein in einer Mitteilung schreibt, wolle man Rechenschaft ablegen über die Arbeit im Jahr 2024 und die Überlegungen zur Zukunft des Vereins darlegen. Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen die Berichte des Vorstands, des Kassiers und der Kassenprüfer sowie die Entlastung des Vorstands. Zudem ist der Bericht über die Projekte Carabuco und Mollipongo geplant.

Das passende Ehrenamt ganz einfach finden

Radolfzell Wer sich sozial engagieren will oder eine sinnvolle Aufgabe für die Freizeit sucht, kann bei Flex Hero fündig werden, teilt die Stadtverwaltung mit. Auf der Plattform kann man sehen, welche Radolfzeller Vereine auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern sind. Zu finden ist das Portal auf der Homepage der Stadt Radolfzell www.radolfzell.de.

Verborgene Welten in den Tiefen des Sees

Kreuzlingen Gesunkene Schiffe und abgestürzte Flugzeuge: Auf dem Grund des Bodensees finden sich unzählige Wracks. Diese faszinieren Archäologen und Taucher gleichermaßen. Das Seemuseum Kreuzlingen lädt zu einer Gesprächsrunde über die Geheimnisse auf dem Seegrund am Donnerstag, 27. März, um 19 Uhr. Der Thurgauer Kantonsarchäologe Hansjörg Brem und Alexandra Ullsch vom Projekt Wracks und Tiefsee, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, sowie die Taucher Harald Utz und Matthias Eisenmann geben Einblicke in die verborgene Welt in den Tiefen des Sees. Eintritt: 15/8 Franken (inklusive Museumseintritt). (pm)

So manche Herausforderung bleibt

- Wie es mit der Integration von Migranten läuft
- Bericht für das Jahr 2023 zeigt Aktivitäten auf
- Es sind mehr Unterkünfte und Kitaplätze notwendig



VON JENNIFER MOOG

Radolfzell Die Unterbringung und Versorgung Geflüchteter ist für die Kommunen eine der aktuell größten Herausforderungen. Es gilt nicht nur, neu ankommenden Geflüchteten ein Dach über dem Kopf zu verschaffen, sondern sie auch so gut wie möglich in die Stadtgesellschaft zu integrieren. Doch wie viele Geflüchtete leben in Radolfzell überhaupt? Wo kommen sie her? Und welche Maßnahmen gibt es, um ihnen die Integration zu erleichtern? Aufschluss darüber gibt der Integrationsbericht 2023, der jüngst im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales vorgestellt wurde.

➤ **Die Zahlen:** In Radolfzell leben dem Bericht zufolge, Stand Januar 2024, 1305 Geflüchtete. Der Ausländeranteil im Landkreis Konstanz beträgt rund 18 Prozent, in Radolfzell sind es 15,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr sei dieser Anteil um rund 0,8 Prozent gestiegen. Laut Bericht stammen die Ausländer, die in Radolfzell leben, aus 112 Herkunftsländern. Die meisten Ausländer in Radolfzell kommen demnach aus Italien, der Türkei, der Ukraine und aus Syrien.

➤ **Die Quote:** Mit einer Quote von 1305 Geflüchteten ist die Stadt Radolfzell laut dem Bericht zehn Personen unter dem vom Landkreis vorgegeben Soll von 1315 Flüchtlingen. Dieses berechnet sich aus der Gesamtbevölkerung der Stadt. Radolfzell landet damit auf Platz 17 von 25 in einer kreisweiten Liste.

➤ **Unterbringung:** Allein im Jahr 2023 habe die Stadt 260 Geflüchtete in die Anschlussunterbringung aufgenommen, das sind laut dem Integrationsbericht mehr als doppelt so viele als im Vorjahr. Von diesen 260 Geflüchteten waren mit 166 die mit Abstand meisten Ukrainer, gefolgt von Syrern mit einer Zahl von 22 und Irakern. Aus dem Irak wurden 2023 genau 21 Geflüchtete aufgenommen. 352 Flüchtlinge, das sind laut Integrationsbericht rund 27 Prozent, sind 2023 in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises Konstanz untergebracht worden. 792 geflüchtete Personen lebten in einer Anschlussunterbringung. Rund die Hälfte davon lebte in der Anschlussunterkunft Neu Bohlingen, einem ehemaligen Fitnessstudio, oder haben privat eine Wohnung gefunden. Immer wieder hatte es in der Unterkunft Neu Bohlingen in der Vergangenheit Ärger gegeben, sodass dort ein Sicherheitsdienst eingestellt werden musste.

Laut dem Integrationsbericht verfügte die Stadt zum Stichtag 31. Dezember 2023 im Rahmen des Projekts Raumteiler über 91 Objekte zur Anschlussunterbringung Geflüchteter. In diesen von der Stadt angemieteten Objekten gebe es 154 Wohnungen, in denen laut Bericht teils Familien, aber auch Einzelpersonen oder Wohngemeinschaften untergebracht sind.



Auch im vergangenen Jahr fand der Internationale Tag statt, das Motiv zeigt die Queens of India. Der Aktionstag musste jedoch wegen des schlechten Wetters früher abgebrochen werden. ARCHIVFOTO: GERALD JARAUSCH



Das ehemalige Veterinäramt beim Radolfzeller Busbahnhof. Das Gebäude wurde zur Flüchtlingsunterkunft umgebaut. Die Sanitäreinrichtungen befinden sich in einem Container (hinten links). FOTO: JENNIFER MOOG

➤ **Entwicklung:** Seitdem ist aber aufgrund der hohen Anzahl an Zuweisungen durch den Landkreis weiterer Wohnraum geschaffen worden. Unter anderem ist im Jahr 2024 ein Gebäude in Holzmodulbauweise mit einer Kapazität von 60 Personen entstanden. Außerdem wurde noch das Gebäude des ehemaligen Veterinäramtes beim Radolfzeller Bahnhof zu einer Unterkunft umgebaut. Die dortige Kapazität: rund 30 Plätze.

➤ **Maßnahmen zur Integration:** Damit es die geflüchteten Menschen einfacher haben, in Radolfzell anzukommen, hat die Stadtverwaltung eine Reihe an Maßnahmen mit besonderem Fokus auf ukrainische Geflüchtete initiiert. Darunter das sogenannte Welcome-Center. Dabei handelt es sich laut Integrationsbericht um ein Beratungsangebot für ukrainische Geflüchtete, angesiedelt beim Diakonischen Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz. Auch der Freundeskreis Asyl beteiligte sich mit dem Ukrainischen Frauencafé am Angebot.

Weitergeführt wurden 2023 auch Sprachkurse zur Erstorientierung mit Kinderbetreuungsangebot, eine Informationsveranstaltung zum Thema Bürgergeld sowie die Interkulturelle Woche, in deren Rahmen eine ganze Reihe an Veranstaltungen zur Integration angeboten werden. Diese soll auch dieses Jahr wieder stattfinden, und zwar unter dem bundesweiten Motto „dafür!“

von Mittwoch, 8. Oktober, bis Samstag, 18. Oktober. Mit dem Internationalen Tag, einer Schulung zur Mülltrennung in der Anschlussunterbringung und dem sogenannten Smile-Projekt der Volkshochschule (VHS) wurden 2023 weitere Integrationsprojekte umgesetzt.

Bei Letzterem handelt es sich laut Bericht um eine Fördermaßnahme für Zugewanderte, die nicht oder nur schlecht lesen und schreiben können. „Ziel ist die Erhöhung der Handlungskompetenzen der Zielgruppe hinsichtlich ihrer Integration in Arbeit durch individuelle Grundbildungsförderung auf Basis beschäftigungsorientierter Lese- und Schreibförderung“, heißt es in dem Bericht. Anschließend gebe es für die Teilnehmer die Möglichkeit eines vierwöchigen Praktikums. Auch die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund wird laut dem Bericht von der Stadt unterstützt.

➤ **Netzwerkarbeit:** Um sich mit anderen Kommunen und Initiativen über flüchtlingspolitische Fragen auszutauschen, wurden 2023 verschiedene Netzwerke auf kommunaler, kreisweiter und überregionaler Ebene gebildet und ausgebaut. Unter anderem tagte das 2009 gegründete Forum Integration dreimal. Es besteht laut Bericht aus 51 Mitgliedern, die verschiedene Praxisbereiche vertreten, darunter die Stadt Radolfzell, das Jobcenter und das Integrationsmanagement. Ausgetauscht worden sei sich unter anderem aber auch in ver-

Blick auf Deutschland

Laut Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gingen von Januar bis Februar 2025 fast 29.950 Asylanträge in Deutschland ein, 26.674 seien Erstanträge gewesen. Die meisten Anträge kamen von Menschen mit syrischer Staatsangehörigkeit (7816 Erstanträge), afghanischer Staatsangehörigkeit (3716) und türkischer Staatsangehörigkeit (2827).

schiedenen Netzwerken des Landkreises oder im Bündnis für Vielfalt.

➤ **Die größten Herausforderungen:** Neben der Suche nach Unterkünften für Geflüchtete war eine Herausforderung der Stadt 2023 die Unterbringung geflüchteter Kinder in den Kitas. Laut Bericht wurde in dem Jahr zwar die Kindertagesbetreuung weiter ausgebaut, dennoch war das Kindergartenjahr 2022/2023 geprägt von einer hohen Fluktuation und Fachkräftemangel. Das habe dazu geführt, dass teils Betreuungszeiten gekürzt werden mussten und manche Einrichtungen nur eine Notbetreuung anbieten konnten. Durch Umstrukturierungen habe sich das aber zum zweiten Halbjahr verbessert. Dennoch moniert der Freundeskreis Asyl in dem Bericht: „Der Mangel an Kinderbetreuungsplätzen hindert vor allem Frauen daran, sich regelmäßig am Sprachunterricht zu beteiligen.“

Ein weiteres Problem geht damit einher, dass viele Geflüchtete aus der Ukraine der Volksgruppe Sinti und Roma zuzuordnen sind. Daraus ergeben sich laut dem Bericht mehrere Probleme. Zum einen gebe es sprachliche Barrieren, weil der Anteil der Analphabeten in dieser Volksgruppe groß sei. Zum anderen herrsche wegen der Erfahrung der Diskriminierung auch ein Misstrauen gegenüber Verwaltungen und Behörden. Zudem bestehe aufgrund der Angst vor Diskriminierung eine erhöhte Gefahr, dass Familien untertauchen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Partnerschaft zwischen den Stadtwerken Radolfzell und dem Berufsschulzentrum Radolfzell ist nun besiegelt

Radolfzell Die Bildungspartnerschaft zwischen den Stadtwerken Radolfzell und dem Berufsschulzentrum Radolfzell (BSZ) wurde nun offiziell unterzeichnet. Dies berichtet das Berufsschulzentrum Radolfzell in einer gemeinsamen Pressemitteilung. „Wir sind uns unserer Verantwortung für die junge Generation bewusst und das geht über die Berufsorientierung hinaus“, betonte Tobias Hagenmeyer, Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell, während der Unterzeichnung.

Im Beisein von Anja Schröder, Ausbildungsberaterin der Industrie- und

Handelskammer Hochrhein-Bodensee, wurde von Tobias Hagenmeyer und Markus Zähringer, Schulleiter des Berufsschulzentrums, die bereits seit längerer Zeit bestehende Zusammenarbeit der beiden Institutionen formal besiegelt. Die Stadtwerke Radolfzell werden laut Pressemitteilung künftig mit ihren Ausbildungsbotschaftern die Lernenden am Berufsschulzentrum in ihrer beruflichen Orientierung unterstützen.

Praktikumsmöglichkeiten während und außerhalb der Schulzeit bieten den jungen Menschen eine wertvolle Hilfestellung bei der Wahl ihres Berufs. Zudem wird das Unternehmen aktiv am Projekt „Bewerbertraining“ in den Berufsfachschulen, welche praxisnah auf spätere Berufe vorbereiten, teilnehmen.

Ein weiteres zentrales Entwicklungsfeld sei die „Bildung für Nachhaltige

„Gerade im Bereich Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften möchten wir das Berufsschulzentrum auf seinem Weg als BNE-Schule mit unserer Expertise unterstützen.“

Tobias Hagenmeyer,
Geschäftsführer Stadtwerke Radolfzell

Entwicklung“, so Hagenmeyer weiter. „Gerade im Bereich Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften möchten wir das Berufsschulzentrum auf seinem Weg als BNE-Schule mit unserer Expertise unterstützen“, betont der. Mit der konkreten, kooperativen Umsetzung werde unmittelbar begonnen, so wird Hagenmeyer weiter in der Pressemitteilung zitiert. (pm)



Geschäftsführer Tobias Hagenmeyer (links, Stadtwerke Radolfzell) und Schulleiter Markus Zähringer fixieren die Bildungspartnerschaft nun offiziell. FOTO: SUSANNE GUNDEL